

SCHULE  HINWIL

Medien- und ICT-Konzept 2022/23

Schule Hinwil

Beschluss:

Schulpflege vom 18. Mai 2022

Inkraftsetzung mit Beginn Schuljahr 2022/23

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
1.1	<i>Funktion unseres Medien- und ICT-Konzeptes</i>	4
1.2	<i>Ausgangslage</i>	4
2	Leben und Lernen in der digitalen Gesellschaft	5
2.1	<i>Anforderungen der digitalen Gesellschaft heute und deren Bedeutungen für die Schule</i>	5
2.2	<i>Bildungspolitische Grundlagen</i>	6
2.3	<i>Medien und ICT in der Schule der Zukunft</i>	6
3	Pädagogisches Medienkonzept Hinwil	7
3.1	<i>Vision Medien und ICT an der Schule Hinwil</i>	7
3.2	<i>Lehrplan</i>	8
3.3	<i>Schulinterne Vereinbarungen</i>	8
3.4	<i>Lehrmittel</i>	8
3.5	<i>Software und Lernsoftware</i>	9
4	Welche Unterstützung wir anbieten – Support- und Beratungskonzept	9
4.1	<i>Leitung Fachstelle ICT</i>	9
4.2	<i>Sparte Pädagogische ICT-Beratung und pädagogischer ICT-Support</i>	9
4.3	<i>Technischer ICT-Support</i>	9
4.4	<i>Personelle Ressourcen</i>	10
5	Wie wir uns aus- und weiterbilden wollen –	10
	Weiterbildungskonzept und Wissensmanagement	10
5.1	<i>Mitarbeitende Lehrpersonen und Verwaltung</i>	10
5.2	<i>Weiterbildung mit Eltern</i>	11
5.3	<i>Rekrutierung und Ausbildung von Supportpersonen</i>	11
5.4	<i>Weiterbildung von Supportpersonen</i>	12
5.5	<i>Wissensmanagement</i>	12
6	Infrastruktur	12
6.1	<i>Hardware und Mengengerüst</i>	12
6.2	<i>Software</i>	13
6.3	<i>Datenablage und -sicherheit</i>	14
6.4	<i>Sicherheit und Datenschutz</i>	14
7	Kommunikation und Austausch	15
7.1	<i>Ebene Unterricht</i>	15
7.2	<i>Mitarbeitende & Dienstleistende</i>	15
7.3	<i>Ebene Erziehungsberechtigte</i>	16
7.4	<i>Ebene Bevölkerung / Öffentlichkeit</i>	16

7.5	<i>Rechtliches</i>	16
8	Wie wir uns entwickeln wollen	17
	Legislaturziel - Entwicklungsplanung – Investitionsplanung - Schulprogramm	17
	Glossar	18

1 Einleitung

1.1 Funktion unseres Medien- und ICT-Konzeptes

Dieses Medien- und ICT-Konzept legt die Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen und die administrativen Arbeiten mit digitalen Medien und ICT in der Schule Hinwil fest.

In diesem Konzept werden, basierend auf tragfähigen Modellen, Strategien für eine effektive Integration von Medien und ICT in den Unterricht definiert. Sie leiten Führungsgremien und Schulteams bei ihren künftigen Entscheidungen (Kapitel 3.1).

Das Konzept ermöglicht eine verlässliche Entwicklungs- und Investitionsplanung im Bereich Medien und ICT.

Schulinterne Vereinbarungen und entsprechend Schulungen vermitteln allen Beteiligten Sicherheit bei der Integration von Medien und ICT in ihren Arbeitsalltag (Kapitel 3.3).

Das Konzept klärt die Nutzung von digitalen Medien als Informations-, Kommunikations- und Administrationsinstrument in und unter Schulteams und zur Kommunikation und Zusammenarbeit mit internen und externen Anspruchsgruppen (Schulverwaltung, Eltern, Schülerinnen und Schüler) (Kapitel 7).

Anhand dieses Konzepts soll auf allen Zyklen eine vereinbarte und aufbauende Medienbildung, gestützt auf den geltenden Lehrplan, durchgeführt werden.

Das Konzept legt die Grundlage, um den technischen Support, die technische Beratung, die pädagogische ICT-Beratung und den pädagogischen ICT-Support zu organisieren.

Die Einhaltung der im Konzept und Anhängen dargelegten Ziele, Inhalte und Vereinbarungen ist für alle Mitarbeitenden der Schule Hinwil verbindlich.

1.2 Ausgangslage

Die Schulpflege Hinwil beauftragte die Fachstelle ICT im Sommer 2021 mit der Evaluation des bestehenden Medien- und ICT-Konzeptes von 2015 und der Entwicklung eines neuen lokalen Medien- und ICT-Konzeptes. Sie veranlasst die Bildung einer Steuergruppe ICT, bestehend aus einem Mitglied der Schulpflege, Leitung Bildung, Leitung Fachstelle ICT, einer Vertretung der Schulleitung sowie den beiden Spartenleitungen PICTS und TICTS.

Das vorliegende Medien- und ICT-Konzept wurde 2021/22 von der Steuergruppe ICT in Zusammenarbeit mit zahlreichen Mitarbeitenden der Verwaltung und Lehrpersonen aller Zyklen in Projektgruppen ausgearbeitet. Die Schule Hinwil setzt dieses in den kommenden fünf Jahren um. Die Umsetzung des Konzepts ist in der Entwicklungs- und Investitionsplanung (Kapitel 8) beschrieben.

2 Leben und Lernen in der digitalen Gesellschaft

2.1 Anforderungen der digitalen Gesellschaft heute und deren Bedeutungen für die Schule

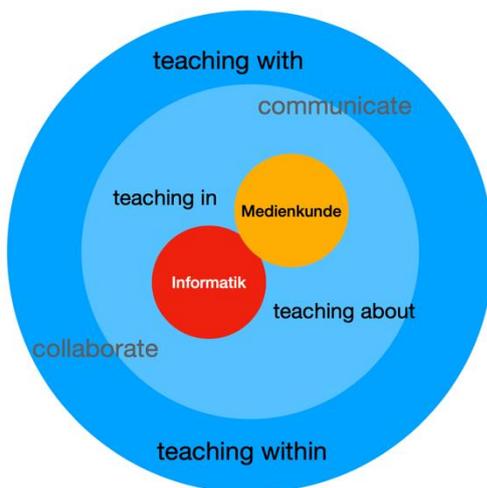
Die mediale Konstruktion der Welt



Die Digitalisierung prägt unsere Gesellschaft tiefgründig. Mit dem Leitmedienwechsel vom Buch zum Computer geht eine digitale Transformation einher. "Die Digitalisierung krepelt die Grundlagen unserer Gesellschaft um; die Steuerung der materiellen Produktion, der Börse, der politischen Systeme, der Wissenschaft u.v.a.m." (Michael Giesecke, Grundzüge kulturvergleichender, medialer Trendforschung, S. 29) Die Welt wird komplexer, globaler, verändert sich schneller. Neue Kompetenzen gewinnen an Bedeutung, andere werden ersetzt oder fallen weg.

len weg.

Auch auf die Schule als Organisation und den Unterricht hat die Digitalisierung einen immensen Einfluss. Wissen und Lernen, beides Kerngeschäfte der Schule, sind in radikaler Weise vom digitalen Wandel betroffen. Eine vernetzte Gesellschaft fordert eine neue Art des Denkens, des Lehrens und Lernens. 4K (Kreativität, Kommunikation, kritisches Denken, Kollaboration) umfasst die neuen wesentlichen Kompetenzen im 21. Jahrhundert Digitalisierung an der Schule darf sich nicht auf das "zur Verfügung stellen" und Organisieren von Hard- und Software beschränken. Die Gesellschaft will verstanden und die nötigen Kompetenzen wollen erkannt sein.



Die Schule bringt den Kindern den Umgang mit neuen Medien und digitalen Arbeitsmitteln bei (teaching in), sie regt zu einer kritischen Auseinandersetzung und einer Reflexion damit an (teaching about), sie setzt Möglichkeiten der digitalen Umwelt im Unterricht ein (teaching with), und sie passt ihre Definition des Lernens und Wissens und deren Vermittlung, und damit des Unterrichts und des Schulalltags den neuen Bedingungen an (teaching within). Simplifizierungen und Verkürzungen sind zwar an der Tagesordnung, führen aber auf einen Holzweg. "Web 2.0 ist keine Technologie, sondern eine Einstellung. Das bedeutet, es gibt keine techno-

logische Revolution, es ist eine gesellschaftliche Revolution" (Stephen Downes, E-learning 2.9, Oktober 2017)

Die Medien prägen und beeinflussen nicht nur die schulische und die außerschulische Lebenswelt der Heranwachsenden, sondern auch deren späteres berufliches und privates Leben. Um in der Mediengesellschaft leben, arbeiten und lernen zu können, benötigen Kinder, Jugendliche und Erwachsene Kompetenzen, die weit über die Fähigkeit der Bedienung digitaler Tools hinausgeht.

Es sind also nicht die Medien (analoge oder digitale) allein, die die Qualität des Unterrichts beeinflussen, sondern sie müssen gut eingebettet zum Einsatz kommen.

Eine Schule braucht eine gut organisierte ICT-Fachgruppe, die die folgenden Bestandteile pflegt:

- Eine stabile, funktionierende technische Umgebung
- durchdachte und tragfähige pädagogische Modelle und Konzepte
- Qualitativ hochstehende Schulung der Mitarbeitenden

2.2 Bildungspolitische Grundlagen

Das vorliegende Medien- und ICT-Konzept orientiert sich am Zürcher Lehrplan 21 (LP21) mit dem Modul Medien und Informatik und den darin integrierten Anwendungskompetenzen. Es orientiert sich an Weisungen und Empfehlungen des Volksschulamtes bezüglich Informationssicherheit und Datenschutz.

Es orientiert sich an anerkannten und bewährten Forschungsergebnissen und publizierten Fachtexten.

2.3 Medien und ICT in der Schule der Zukunft

Zahlreiche Fachstellen erstellen Digitalkonzepte, welche eine fundierte Entwicklungsbasis bieten. Diese dienen als Orientierungspunkte und verlässliche Grundlage in einer schnelllebigen Materie.

Aktuelle Entwicklungen betreffen: Unterricht, Kommunikation, Zusammenarbeit, Administration Schulung, Personalführung,...

Die Schule Hinwil plant im vorliegenden Medien- und ICT-Konzept für den Zeitraum der nächsten fünf Jahre.

Eine Planung über einen weiteren Zeitraum ist aufgrund der rasanten Entwicklung unüblich und unrealistisch.

Die Planung muss aufgrund der verfügbaren ICT-Mittel, der Empfehlungen diverser Fachstellen und der Vorgaben der kantonalen Bildungsdirektion erfolgen.

Zum heutigen Zeitpunkt zeichnen sich folgende Entwicklungslinien ab (siehe ICT Grundlagenbericht 2022 (René, 2022)):

Administration und Infrastruktur:

- Externe Lern- und Arbeitsplätze, hybride Lern- und Arbeitsangebote und Möglichkeiten entstehen.
- Firmen bieten Gesamtlösungen für den Alltag an Schweizer Schulen an.
- Der Trend geht hin zu weniger schulhausinterner Infrastruktur.
- Online-Software und Clouddienste werden zunehmend bedeutsam.
- Ein sensibler Umgang mit persönlichen Daten ist wichtig.
- Alle Dokumente werden digital verarbeitet und abgelegt. Alle Dienststellen und Schuleinheiten bearbeiten digital koordiniert. (siehe Kapitel 6.4 und 6.5)

Unterricht:

- Digitalisierung erhöht die Methodenvielfalt, ermöglicht multimediale Kommunikations-, Kollaborations-, Veranschaulichungs- und Publikationsmöglichkeiten.
- Digitalisierung steigert oft die Motivation, ermöglicht eine unmittelbare und sanktionsfreie Rückmeldung, ein individuelles Lerntempo und durch adaptive Lernsoftware eine Förderung auf der idealen Anforderungsstufe. (Döbeli, 2017)

- Medienbasierte Lehrmittel bilden den neuen Standard.
- Es besteht eine Tendenz zu mobilen und persönlichen Schülergeräten.

Personal

- Mittelfristig wird es grosse Unterschiede darin geben, wie fit und engagiert die Mitarbeitenden in der digitalen Umgebung sind. Langfristig wird Digitalisierung fester Bestandteil der Schule und die Mitarbeitenden werden entsprechend ausgebildet sein.

3 Pädagogisches Medienkonzept Hinwil

3.1 Vision Medien und ICT an der Schule Hinwil

Die Schule Hinwil formuliert aufgrund der beschriebenen Ausgangslage nachfolgende «Vision» zum Einsatz und Stellenwert von Medien und ICT in der Schule:

Fachlich fundierte Grundlage

- Die Schule Hinwil stützt ihr ICT und Medienkonzept auf anerkannte Fachpublikationen. Es handelt sich um tragfähige Modelle, die bei der Konzeptionierung, Planung und Umsetzung von Schulentwicklung Leitkriterien und eine Fokussierung gewährleisten.

Verwaltung, Kommunikation und Administration

- ICT-Mittel werden zunehmend als erweiterte Kommunikations- und Informationskanäle nebst persönlichen Kontakten und schriftlichen Dokumenten eingesetzt und sinnvoll kombiniert (Kapitel 7).
- Durch den Einsatz von Medien und ICT werden an der Schule Hinwil Arbeitsabläufe und die Kommunikation in den Bereichen Unterricht, Schule, Verwaltung und Elternhaus möglichst einfach und effizient gehalten (Kapitel 7). Diese Abläufe sind klar definiert, für alle Betroffenen transparent und verbindlich im Kommunikationskonzept der Schule Hinwil festgehalten.
- Die Schule achtet auf den sicheren Umgang mit Daten, definiert diesen auf der Grundlage des geltenden Datenschutzrechts und schult alle Mitarbeitenden regelmässig.
- Die Schule achtet auf ressourcenschonenden Einsatz der ICT-Mittel.

Unterricht

- An der Schule Hinwil werden die Schülerinnen und Schüler auf das Leben in der Mediengesellschaft vorbereitet. Dazu gehört ein kompetenter und verantwortungsvoller Umgang mit Medien und ICT. Medienbildung ist Teil einer ganzheitlichen Bildung und ist im LP21 festgehalten.
- ICT wird in seiner ganzen Bandbreite in den Schulalltag integriert: individuelle Förderung. Personalisiertes Lernen, Kooperation, Kollaboration, Kommunikation.
- Die vielseitig empfohlene Ausrüstung mit persönlichen Geräten ab dem Zyklus 2 ermöglicht einen effizienten, regelmässigen und sinnvollen Einsatz der ICT-Mittel und unterstützt einen binnendifferenzierten und methodisch facettenreichen Unterricht.

Schulentwicklung

- Mit den Investitionen verbunden ist eine mit dem Schulprogramm, Weiterbildungen, Kompetenzrastern und Evaluationen verbundene Unterrichts- und Schulentwicklung.
- Die ICT-Verantwortlichen der Schule Hinwil behalten die künftige Medienentwicklung im Auge und sind bei der schrittweisen Umsetzung des Medienkonzepts darauf bedacht,

sich abzeichnende Entwicklungen nach Möglichkeit einzubeziehen, wenn sie pädagogisch oder für die Administration sinnvoll sind.

- Die Lehrpersonen verfügen über die nötigen Kompetenzen, um Medien und ICT erfolgreich im Unterricht und für die Kommunikation einsetzen zu können. Sie werden in diesem Bereich vom pädagogischen und technischen ICT-Support unterstützt und regelmässig weitergebildet.
- Die Schule schafft Möglichkeiten, dass auch Eltern sich zum Thema Medien und ICT weiterbilden, informieren und mit anderen Eltern ins Gespräch kommen können (Kapitel 5.2).

3.2 Lehrplan

Der kompetente und verantwortungsvolle Umgang mit Medien und ICT ist eine wichtige Kulturtechnik und gehört zu einer ganzheitlichen Bildung. Die Basis zum Erlangen dieser Kompetenzen bildet der LP21.

Medien und ICT besitzen ab der zweiten Hälfte des 2. Zyklus ein eigenes Zeitgefäss in der Stundentafel in Form des Unterrichtsfachs «Medien und Informatik». Im Zyklus 1 sowie in der ersten Hälfte des Zyklus 2 wird das Modul «Medien und Informatik» fächerübergreifend in den Unterricht integriert. Zusätzlich wird in allen drei Zyklen fächerübergreifend ICT eingesetzt, um die im LP21 beschriebenen Anwendungskompetenzen in den verschiedenen Unterrichtsbereichen zu erreichen.

3.3 Schulinterne Vereinbarungen

Kompetenzen des LP 21, welche nicht durch das Fach «Medien und Informatik» abgedeckt werden, sind in den für die 3 Zyklen vorliegenden Kompetenzübersichten der Schule Hinwil festgehalten. Die Kompetenzübersichten werden als schulinterne Vereinbarung verstanden. Sie bilden eine aktualisierte Umsetzung der Lehrplan-Vorgaben und konkretisieren die Lerninhalte. Damit sind die grundsätzlichen Minimalziele festgelegt, welche die Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Zyklen im Bereich Medienbildung und ICT-Nutzung erreichen müssen.

Für das Fach «Medien und Informatik» gelten besondere schulinterne Vereinbarungen bezüglich der Arbeit mit dem Lehrmittel, welche sich am LP21 orientieren.

Weiter hat die Schule Hinwil eine Nutzungsvereinbarung für jeden Zyklus und alle Mitarbeitenden eingeführt, welche alle Nutzerinnen und Nutzer auf einen sinnvollen Umgang mit den ICT Mitteln, auf korrektes Verhalten im Internet und einen sicheren Umgang mit Daten sensibilisiert. Die Nutzungsvereinbarungen sind verbindlich und werden regelmässig vertieft und überprüft.

3.4 Lehrmittel

Die Schule Hinwil vereinbart den Einsatz verbindlicher Lehrmittel für die einzelnen Zyklen. Damit ist ein aufbauender Unterricht in Medienbildung gewährleistet. In Ergänzung zu den Lehrmitteln sammeln oder erarbeiten die ICT-Verantwortlichen ausgewählte Unterrichtsbeispiele für den Einsatz in den einzelnen Zyklen. Die Unterrichtsbeispiele werden bei Bedarf aktualisiert und für alle zugänglich abgelegt.

3.5 Software und Lernsoftware

Die Schule Hinwil schafft künftig Standard-Software und Lernsoftware gemäss einem Softwareplan an welcher die pädagogische Ausrichtung der Schule und die Datenschutzaufgaben der Bildungsdirektion berücksichtigt. Die Verwendung einheitlicher Software vereinfacht die Durchlässigkeit zwischen den Schulhäusern und den Zyklen. Es wird mit Vorrang (Lern-) Software angeschafft, die Bestandteil von offiziellen Lehrmitteln ist. Die Softwareanschaffungen erfolgen nach einem vereinbarten Anschaffungsprozess.

Die Verwendung einheitlicher Software gewährleistet den sicheren Umgang mit persönlichen Daten.

4 Welche Unterstützung wir anbieten – Support- und Beratungskonzept

4.1 Leitung Fachstelle ICT

Die Leitung Fachstelle ICT (FaICT)

- ist verantwortlich für die Umsetzung der Auflagen der Bildungsdirektion, der Schulpflege und der Leitung Bildung
- ist verantwortlich für Konzeption, Planung und Einsatz der ICT-Infrastruktur im pädagogischen und administrativen Bereich der Schule Hinwil (Schuleinheiten und Schulverwaltung)
- ist verantwortlich für Budgetierung, Kontierung und Einkauf im Bereich Informatik
- ist verantwortlich für die Leitung, Besetzung und Weiterbildung der beiden Fachgruppen PICTS und TICTS
- koordiniert Abläufe und Prozesse und verwaltet Zugangsberechtigungen im Bereich ICT
- ist Ansprechperson für Behörden, Leitung Bildung, Schulleitungen, Gemeinde, Bauamt und externe Partner
- berät die Schule in der strategischen Ausrichtung, über absehbare Entwicklungen, über nötige neue Fachkompetenzen

4.2 Sparte Pädagogische ICT-Beratung und pädagogischer ICT-Support

Die Schule Hinwil verfügt über ein pädagogisches Beratungs- und Unterstützungsangebot für Lehrpersonen. Geleitet wird dieser Arbeitszweig von der Spartenleitung PICTS. In allen Schulen unterstützen pädagogische ICT-Beratungspersonen (PICTS) die Mitarbeitenden bei der Nutzung von ICT. Bei der Besetzung der PICTS-Stellen achten wir darauf, dass Lehrpersonen aller Zyklen vertreten sind. Eine entsprechende Ausbildung (PICTS/PICTS light) ist wünschenswert aber nicht Voraussetzung.

4.3 Technischer ICT-Support

Der technische ICT-Support wird geleitet vom Spartenleiter TICTS. In den einzelnen Schulhäusern und auf der Schulverwaltung wird ein niederschwelliger 1st- und 2nd-Level Support angeboten (TICTS). Hier erfolgt die Triage durch die Spartenleitung TICTS mittels eines

Helpticket-Systems. Erst weitergehende Probleme werden an den externen Fachsupport (3rd-Level Support) übertragen. Die Spartenleitung TICTS trifft sich regelmässig mit dem der Schule zugeteilten externen Supporter zum Austausch, Besprechung der ICT Umgebung und Schulung.

4.4 Personelle Ressourcen

Die FaICT und die Spartenleitungen TICTS sind gemäss Stellenbeschreibung und Pflichtenheft kommunal angestellt.

Die Spartenleitung PICTS und alle PICTS sind im Rahmen des kantonalen Berufsauftrags entschädigt.

Die Dimensionierung aller Anstellungen im Bereich ICT wird jährlich im Rahmen der Pen-senplanung überprüft und der Entwicklung der ICT-Infrastruktur der Schule Hinwil entsprechend bedarfsgerecht angepasst.

5 Wie wir uns aus- und weiterbilden wollen – Weiterbildungskonzept und Wissensmanagement

5.1 Mitarbeitende Lehrpersonen und Verwaltung

In Absprache mit der Steuergruppe ICT und der Führungskonferenz werden aufgrund der Entwicklungs- und Investitionsplanung jährlich in den Schulprogrammen Weiterbildungsziele und -gefässe im Bereich Medien und ICT definiert. Diese legen grundlegende medien-technische Kompetenzen (Bedienung der technischen Infrastruktur), Nutzung von ICT-Mitteln in der administrativen Arbeit (Kommunikation, Kollaboration, Umgang mit Daten), mediendidaktische Kompetenzen (ICT-Mittel zum Lehren und Lernen einsetzen) und medienpädagogische Kompetenzen (Medien als Bildungsthema) fest.

Alle Lehrpersonen, inklusive Klassen- und Fachlehrpersonen aller Zyklen, erfüllen die nötigen Kompetenzen, um Medien und ICT erfolgreich im Unterricht und für die Kommunikation und in der Administration einsetzen zu können.

Einzelne Personen mit besonderen Aufgaben (Support bei Software in den Bereichen Kommunikation, Administration) bedürfen erweiterter Kompetenzen. Für ihre jeweilige Aufgabe erhalten sie eine passende interne oder externe Schulung.

Alle Mitarbeitenden in der Verwaltung und Administration erfüllen die nötigen Kompetenzen, um ICT erfolgreich in ihrem Berufsalltag einzusetzen.

Das Ausweisen dieser Kompetenzen kann bei sämtlichen Einstellungen thematisiert werden.

Die Überprüfung der Kompetenzen ist Bestandteil eines Mitarbeitergesprächs/einer Mitarbeiterbeurteilung und im Verantwortungsbereich der Schulleitung oder der Leitung der Schulverwaltung. Bei Bedarf kann die Schulleitung oder die Leitung der Schulverwaltung verfügen, dass fehlende Kompetenzen im Nachhinein erworben werden müssen (Kurs, Weiterbildung, Zertifikat)

Im Bereich interne Weiterbildung setzt die Schule Hinwil die PICTS und TICTS ein. Bei Bedarf bezieht sie externe Fachpersonen mit ein.

In Absprache mit der FaICT oder der Schulleitung können Mitarbeitende auch externe Kurse belegen.

Neue Mitarbeitende werden bei der Einführung am Arbeitsplatz über die in Hinwil geltenden ICT Rahmenbedingungen informiert und instruiert. Dazu können PICTS zur Unterstützung einbezogen werden.

5.2 Weiterbildung mit Eltern

Die Schule Hinwil bietet in Absprache mit der Schulsozialarbeit, den Elternforen und den PICTS Weiterbildungen für Eltern gemäss Medienkonzept an.

5.3 Rekrutierung und Ausbildung von Supportpersonen

Die FaICT berät die Schule über nötige personelle Ressourcen im Bereich pädagogischer und technischer ICT-Support und über neue Fachkompetenzen und damit verbundene Weiterbildungen des ICT-Personals.

5.3.1 Pädagogischer ICT-Support

Die Schulleitungen motivieren in Absprache mit der Fachstelle ICT aus ihrem Team Personen, eine Pädagogische Supportausbildung zu absolvieren. Die ausgebildeten Supportpersonen (PICTS oder PICTS light) unterstützen die Lehrpersonen im Alltag mit Medien und ICT.

5.3.2 Technischer ICT-Support

TICTS sind vornehmlich Personen, die rasch abkömmlich und vor Ort unterstützen können. TICTS werden nach Möglichkeit vom Spartenleiter TICTS und gelegentlich vom externen Fachsupport auf ihre Aufgaben vorbereitet, sodass sie ihren 1st- und 2nd-Level-Support autonom erfüllen können.

5.4 Weiterbildung von Supportpersonen

Die Schule Hinwil ist sich der Notwendigkeit der steten Weiterbildung ihrer Supportpersonen bewusst. Durch das Weiterbildungsreglement der Schule Hinwil sind die dazu nötigen Rahmenbedingungen sichergestellt. Die Leitung der Fachstelle ICT und die Spartenleitungen organisieren gemeinsame und individuell geeignete Weiterbildungen oder regen zum Nutzen von Online-Angeboten an. Sie stellen sicher, dass das neu erworbene Wissen dem Team zugänglich gemacht wird.

5.5 Wissensmanagement

Die interne Ablage und der Austausch von Wissen, Informationen und Materialien, ist auf den Ebenen Unterricht, Support und Schulorganisation wichtig. Digitale strukturierte Ablagen helfen, den Austausch, die Zusammenarbeit und den ICT Support auf der ganzen Schule zu vereinfachen. Die Schule Hinwil nutzt das Potenzial, das in diesem Bereich in den digitalen Medien steckt. Sie pflegt dazu die digitale Zusammenarbeit in geeigneten Zeitgefässen, mittels vereinbarter Verfahren und Instrumente.

6 Infrastruktur

Die ICT-Infrastruktur der Schule Hinwil wird möglichst einheitlich gestaltet. Damit wird der Einsatz für alle Nutzerinnen und Nutzer vereinfacht und die technischen Supportleistungen können auf einem Minimum gehalten werden. Es ist Ziel der Schule Hinwil, die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel so für die ICT-Infrastruktur einzusetzen, dass diese alle Nutzerinnen und Nutzer (Schulverwaltung, Schulleitung, Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler und Erziehungsberechtigte) optimal bei der Erfüllung ihrer Arbeiten und beim Lernen unterstützen. Die Schule Hinwil verpflichtet sich dem Grundsatz: Keine Investition ohne geplante Entwicklung und Schulung.

6.1 Hardware und Mengengerüst

Grundsätzlich stehen an der Schule allen Personen ICT-Mittel zum Arbeiten zur Verfügung. Dazu zählen Arbeitsgeräte wie Computer, Tablets, Peripheriegeräte (Drucker, Scanner, Fotokameras, Visualizer, active whiteboards u.a.) und Zugang zum Internet.

Alle Geräte sind in einer Onlinedokumentation inventarisiert. Darauf haben die FaICT und die Spartenleitungen Zugriff. Sie sind gemeinsam verantwortlich, dass die Dokumentation stets vollständig und korrekt nachgeführt ist.

Die Geräte werden durch den Spartenleiter TICTS, die TICTS und einen externen IT-Dienstleister gewartet.

Unterricht:

Die Schule Hinwil setzt auf die Vorteile von mobilen Arbeitsgeräten für Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen. Bei der Wahl der Geräte wird darauf geachtet, dass sie den qualitativen Anforderungen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen genügen.

In allen Zyklen wird im Unterricht hauptsächlich mit Tablets mit Tastatur und Stift gearbeitet. Die Mengengerüste der Anwendergeräte an der Schule Hinwil sind zyklenspezifisch und leiten sich aus den unterschiedlichen Nutzungsmodellen ab.

Die Nutzungsmodelle der einzelnen Zyklen zeigen auf, wie die Infrastruktur genutzt werden soll und welche Mittel dazu nötig sind.

Die Nutzungsmodelle basieren auf Empfehlungen und Weisungen der Bildungsdirektion sowie auf Empfehlungen einschlägiger Fachliteratur.

- Den Kindergartenklassen stehen bis zu 5 Geräte pro Klasse zur Verfügung.
- In den Klassen 1-3 kann jeweils eine Halbklass mit einem digitalen Gerät arbeiten. Die Geräte sind nicht persönlich.
- Ab der 5. Klasse besitzen alle Schülerinnen und Schüler ihr persönliches Gerät.
- Auf der Sekundarstufe stehen zusätzlich zu den persönlichen Tablets ausreichend Laptops zur Verfügung. Sie dienen dem Erstellen und Bearbeiten umfangreicher Dateien mit aufwendigem, komplexem Layout

Im flächendeckenden Einsatz stehen Visualisierungsgeräte (Beamer, Tablets mit TVs, active whiteboards) und Netzwerkdrucker für alle Klassen. Weitere Peripheriegeräte stehen in einem Schulhauspool zur Verfügung (Foto-/Videokameras, Scanner, Mikrofone u.a.).

Jedes Zimmer ist mit Netzkabeln erschlossen, sofern es relevant für die Nutzung und der Erschliessungsaufwand vertretbar ist. Damit die mobilen Geräte einfachen Zugang ins Netz finden, ist jeder Stock mit Funknetztechnologie (WLAN) ausgerüstet. Der Zugang zum Unterrichtsnetz der Schule Hinwil ist über die Netzkabel wie auch über WLAN sichergestellt. Die Bandbreite entspricht den aktuellen Bedürfnissen der Schulen mit und stellt ein produktives Arbeiten sicher.

In dezentralen Kindergärten und Schulhäusern erfolgt der Zugang zum Internet über einen eigenständigen Internet-Anschluss. Die interne Vernetzung erfolgt ausschliesslich über die Funknetztechnologie (WLAN).

Die Schule Hinwil führt, durch äussere Umstände verursacht, Schulen mit speziellen Rahmenbedingungen und entsprechend, besonderen Bedürfnissen. Dies gilt es bei der Ausrüstung mit ICT-Mitteln (Hard- und Software) mit zu berücksichtigen.

6.2 Software

Die Schule Hinwil ist bestrebt, auf den schuleigenen Arbeitsgeräten eine möglichst einheitliche Softwareausstattung zu betreiben. Die Ausstattung richtet sich nach dem ausgewiesenen Bedarf für den Unterricht und die Verwaltung und berücksichtigt die Sicherheit der Daten. Eine standardisierte Softwareausstattung erhöht die Sicherheit im Umgang mit Daten, bringt den Nutzerinnen und Nutzern einen besseren Überblick und vermindert die Aufwände für Schulungen. Zudem werden die Ausgaben für Lizenzen und der Betriebsaufwand für den Support tief gehalten.

Wenn immer möglich beschafft die Schule Programme, die mit einer Edu-Lizenz vertrieben werden.

Die Softwareausstattung ist zyklus- und gerätespezifisch unterschiedlich und wird durch die beiden Spartenleitungen in vorgängiger Absprache mit den PICTS und der Führungskonferenz jährlich aktualisiert.

6.3 Datenablage und -sicherheit

6.4.1 Clouddienste

Die Schule Hinwil verzichtet auf eine eigene Serverinfrastruktur und arbeitet mit Clouddiensten, welche die Datenschutzbestimmungen der Schulen des Kantons Zürich gewähren können, zusammen.

Diese Clouddienste sind Teil einer Branchenlösungen für Schulen, welche die didaktischen und administrativen Bedürfnisse der Schule Hinwil abdecken und die Sicherheit der Daten (Schadsoftware, Backups, Datenschutzklassifizierungen) gewähren.

Die unterschiedlichen Clouddienste sind untereinander vernetzt. Die Synchronisation der Daten ist implementiert und der Datenfluss transparent.

Die Schulverwaltung ist zusätzlich zu den Branchenlösungen der Schule mit derjenigen der politischen Gemeinde verbunden.

6.4.2 Mail und Kalender

Alle Personen, die an der Schule Hinwil beteiligt sind, erhalten eine persönliche E-Mail-Adresse und Zugang zu den offiziellen Kalendern der Schule. Die Administration der Nutzerkonten wird von der Spartenleitung TICTS in Zusammenarbeit mit einer externen Firma vorgenommen.

6.4.3 Dateiablage

Die Daten werden auf der Cloud eines professionellen Anbieters, welcher die Datenschutzbestimmungen des Kantons Zürich erfüllt, gespeichert, vor fremden Zugriffen und durch regelmässige Backups vor Verlust geschützt. Die Daten sind sicher und ortsunabhängig zugänglich.

6.4.6 Extranet

Auf dem Extranet der Schule Hinwil werden Dokumente von allgemeiner Bedeutung (Reglemente, Formulare etc.) allen Mitarbeitenden zugänglich gemacht.

Die Protokolle der offiziellen Gremien der Schule Hinwil werden auf der Plattform einer Branchenlösung in Closed User Groups (CUG) für die Berechtigten publiziert.

6.4.7 Website der Schule

Die Schule Hinwil betreibt eine Website mit einem Content Management System, das die einfache und selbständige Publikation von Informationen, Bildern, Videos u.a.m. erlaubt. Verantwortlich für die Betreuung und Rechteverwaltung der Website ist der FaICT.

6.4 Sicherheit und Datenschutz

Um die Sicherheit von Infrastruktur, Daten und Personen bestmöglich zu gewährleisten, setzt die Schule Hinwil die offiziellen Papiere des VSA und des dsb ein. Sie passt sie, wie vorgesehen, den örtlichen Gegebenheiten an.

Die Mitarbeitenden der Schule kennen diese Reglemente. Regelmässig finden Schulungen dazu statt. Die wichtigsten Vorkehrungen umfassen die folgenden Punkte:

- Infrastruktur wird so montiert oder platziert, dass sie nicht ohne weiteres entfernt werden kann. Nach Möglichkeit werden Arbeitsgeräte bei Nichtgebrauch in verschliessbaren Schränken verstaut.
- Zu den ICT-Ressourcen (Geräte, Netzwerk u.a.) haben nur berechnigte Personen Zugriff.
- Daten werden durch informatiktechnische Mittel gegen den Einfluss von Schadsoftware bzw. gegen Eindringen von aussen und gegen schadhafte Verhalten von innen geschützt (Antiviren-Schutz, Firewall u.a.).
- Daten werden vor unerlaubtem Zugriff, Manipulation oder Verlust geschützt. Es werden periodisch Backups angelegt.
- Austausch von personensensitiven Daten finden ausschliesslich über verbindlich definierte, sichere Kanäle statt.
- In Nutzungsvereinbarungen für Mitarbeitende und für Schülerinnen und Schüler wird geregelt, welche Aktivitäten unter Einbezug der schulischen Infrastruktur erlaubt und erwünscht und welche untersagt sind. Diese Vereinbarungen werden bei Arbeitsantritt besprochen und unterzeichnet. Alle Beteiligten werden in diesem Bereich regelmässig durch Weiterbildungen sensibilisiert. Die Einhaltung wird überprüft.
- Die Schule Hinwil publiziert nur Daten von Schülerinnen und Schülern, von denen das Einverständnis vorliegt. Die schriftliche Einverständniserklärung muss von den Schülerinnen und Schülern sowie von deren Erziehungsberechtigten unterzeichnet werden.

7 Kommunikation und Austausch

Die Schule Hinwil nutzt neben den direkten Kommunikationsmöglichkeiten auch indirekte, medienbasierte Kommunikationsmittel für den Kontakt mit Schulbehörde, Schulleitung, Kollegium, Lehrpersonen und Eltern. Die Auswahl der Mittel und Wege erfolgt situationsgerecht. Die Mitarbeitenden achten auf eine positive, verlässliche, sichere und zielgruppenspezifische Kommunikation. Sie informieren vertrauensbildend und sind über verschiedene Medien erreichbar.

7.1 Ebene Unterricht

Die Schule Hinwil setzt digitale Medien zum Lehren und Lernen im Unterricht sowie zur Kommunikation ein. Schülerinnen und Schüler kommunizieren untereinander, mit der Lehrperson und mit Personen ausserhalb der Schule auch mit Hilfe von ICT. Die ICT-Anwendung ist klar definiert, deren Nutzung geregelt und verbindlich. (Kommunikationskonzept). Die Schule befähigt die Lernenden, mit digitalen Medien verantwortungsbewusst zu kommunizieren, sei dies mit E-Mail oder über soziale Netzwerke.

7.2 Mitarbeitende & Dienstleistende

Bei der Kommunikation im Schulteam und mit der Schulpflege nutzen die Beteiligten die vereinbarten Kommunikationswege gezielt und halten die Kommunikationsregeln ein. Mitarbeitende der Schule Hinwil behandeln personenrelevante Daten gemäss Vorschrift. Besondere Sorgfalt gilt dem Umgang mit Informationen zu einzelnen Lernenden. Folgende digitalen Medien und ICT-Werkzeuge werden an der Schule Hinwil von allen Personen verbindlich eingesetzt:

7.2.1 E-Mail

E-Mail dient als Kommunikationsinstrument vor allem dem Austausch von Informationen und einzelnen Dokumenten.

E-Mail wird vor allem für die Kommunikation von Einzelpersonen und kleinen Gruppen genutzt. Mails werden nur dann versandt, wenn die angeschriebenen Personen tatsächlich vom Inhalt der Mail betroffen sind.

Die Mitglieder des Schulteams sind verpflichtet, ihre Mails regelmässig zu lesen und zu bearbeiten.

7.2.2 Extranet

Auf der internen Website werden Informationen und Formulare abgelegt, die das ganze Team der Schule Hinwil betreffen. Diese Website wird von der FaICT und der Schulverwaltung betreut.

7.2.3 Dateiablage / Austauschordner

Das Team nutzt eine sichere cloudbasierte Plattform zur Dateiablage, Informationsbeschaffung und als Austauschgefäss. Auf die Plattform kann von der Schule oder von zu Hause aus zugegriffen werden.

In der Dateiablage nutzen die einzelnen Schulen eine gemeinsam vereinbarte Struktur, die es erleichtern soll, Dateien am richtigen Ort abzulegen bzw. bestimmte Dateien gezielt zu finden.

7.3 Ebene Erziehungsberechtigte

Die Schule Hinwil achtet auf eine offene und transparente Kommunikation mit den Erziehungsberechtigten. Für sie sind die Lehrpersonen während der Arbeitszeit unter ihrer Schulnummer, E-Mail, Messenger der Branchenlösung erreichbar.

7.4 Ebene Bevölkerung / Öffentlichkeit

Die Schulwebsite ist ein wichtiges Medium zur Kommunikation mit der Bevölkerung. Sie ist das «Aushängeschild» für unsere Schule. Die Website und deren Inhalte werden fortlaufend gepflegt. Sie ist aktuell, ansprechend gestaltet und gut lesbar. Die Schule Hinwil hält sich an die rechtlichen Vorgaben beim Publizieren von Artikeln.

Sowohl alle Schuleinheiten als auch die einzelnen Klassen dürfen auf ihren eigenen Seiten Inhalte veröffentlichen. Sie halten sich dabei an die verbindlichen Weisungen im Zusammenhang mit Qualität, Sicherheit und Datenschutz.

7.5 Rechtliches

Die Verantwortlichen der Schule Hinwil sind sich bewusst, dass Öffentlichkeitsarbeit hohe Ansprüche bezüglich sprachlichen Ausdrucks und Verbindlichkeiten der Aussagen der verschiedenen Rechtsbereiche stellt. Sie beachten die gesetzlichen Vorgaben und schützen damit sich und ihr Umfeld. In Zweifelsfällen nehmen die Verantwortlichen Rücksprache mit der Schulleitung.

8 Wie wir uns entwickeln wollen

Legislaturziel - Entwicklungsplanung – Investitionsplanung - Schulprogramm

Medien und ICT sind Teil der strategischen Zielsetzungen der Schule Hinwil. Die Schulpflege gibt der Umsetzung dieses Medien- und ICT-Konzepts den notwendigen Raum und formuliert gegebenenfalls ein entsprechendes Legislaturziel und spricht die damit verbundenen finanziellen Ressourcen.

Auf diesen Grundlagen erarbeitet die Steuergruppe ICT in Zusammenarbeit mit der Führungskonferenz eine Entwicklungs- und Investitionsplanung über fünf Jahre. Diese stellt sicher, dass die gesprochenen Finanzen fachlich fundiert, geplant und koordiniert investiert werden. Mittels jährlichen Controllings werden die gesetzten Ziele überprüft und wenn nötig die Mehrjahres-Planung rollend angepasst

Die einzelnen Schulen nehmen in Absprache mit der FaICT Inhalte daraus als gemeinsames Entwicklungsziel verbindlich ins Schulprogramm auf. (siehe 5.1.) Sie achten auf eine sinnvolle Kombination von medienbezogenen Zielen mit ihren weiteren Zielen. In den Jahresprogrammen der Schulen werden adäquate Jahresziele zur Medien- und ICT-Entwicklung aufgenommen.

Um Schulentwicklungsprojekte erfolgreich umsetzen zu können, berücksichtigt die Schule das Interesse aller Stakeholders, insbesondere nutzt sie die Fachkompetenzen der Lehrpersonen und involviert sie in adäquater Weise in die Prozesse. Auf diese Weise macht die Schule ihre Mitarbeitenden zu Beteiligten.

Die Leitung der Fachstelle ICT und die beiden Spartenleitungen beraten und unterstützen die Schulen bei der Umsetzung.

Glossar

BYOD	Bring your own device Das ist eine Bezeichnung dafür, dass Jugendliche ihre privaten mobilen Geräte in das Netzwerk der Schule integrieren können.
CUG	Closed User Groups Darunter versteht man eine geschlossene Teilnehmergruppe innerhalb einer geschützten Website.
Dsb	Datenschutz Beauftragter des Kantons
ICT	Information and Communication Technology Informations- und Kommunikationstechnologie
Kiga	Kindergarten
LP	Lehrpersonen – Klassen- und Fachlehrpersonen aller Zyklen
LP21	Lehrplan 21
FaICT	Leitung Fachstelle ICT
PICTS	Pädagogische ICT-SupporterInnen
TICTS	Technische ICT-SupporterInnen
LB	Leiter Bildung
FK	Führungskonferenz
SL	Schulleitung
SLK	Schulleitungskonferenz
SSA	Schulsozialarbeit
SuS	Schülerinnen und Schüler
WL	Wochenlektion